

## Erfahrungsbericht Odense 23/24

### **Vorbereitung für das Auslandssemester**

Für mich war schon im Bachelor klar, dass ich während meines Studiums ein Auslandssemester machen möchte, aber in dem für mich passenden Semester war leider immer noch Corona stark verbreitet und ich habe mich dagegen entschieden. Als ich dann meinen Master angefangen habe, wusste ich sofort, im dritten Semester gehe ich ins Ausland. Eine gut strukturierte Infoveranstaltung später und ein wenig Eigeninitiative beim Durchsuchen der Website des International Offices der WiWi-Fakultät und schon hatte ich alle nötigen Unterlagen beisammen und konnte meine Anmeldung abgeben. Die Bewerbungsfrist bis zum 31.01. ist auch mehr als lange genug, um sich für ein Auslandssemester anmelden zu können. Nach ein paar Wochen hatte ich dann auch bereits meine Rückmeldung, es geht nach Odense, Dänemark. Ich persönlich habe mir Dänemark als Erstwunsch ausgesucht, da ich unter anderem mit dem Ziel ins Auslandssemester gegangen bin, mein Englisch noch weiter zu verbessern und da England nicht mehr bei dem Erasmus+-Programm dabei ist, fiel mir die Wahl für Dänemark nicht schwer, da die Dänen von Grund auf sehr gutes Englisch sprechen können.

### Unterkunft

Die SDU stellt jedem ankommenden Austauschstudenten eine Unterkunft zur Verfügung und man kann sich dann entscheiden, ob man diese annehmen oder ablehnen möchte. In den meisten Fällen ist es die einfachere und weniger zeitaufwendige Lösung, eine bezahlbare Unterkunft in Odense zu finden, als selbst auf die Suche zu gehen. Es ist aber nicht so, dass man privat nichts auf dem Markt findet, aber die Unterkunft der SDU anzunehmen, macht die restlichen Vorbereitungen auf das Auslandssemester entspannter, wenn man sich nicht damit auch noch beschäftigen muss.

Ich hatte mit meiner Unterkunft sowohl Glück als auch Pech. Die Unterkunft hatte eine super Lage, wenn nicht sogar die beste der mir bekannten Studentenunterkünfte. 5 Minuten bis ins Stadtzentrum und in die Fußgängerzone und 15 Minuten mit dem Fahrrad zur Universität. Außerdem habe ich da viele von meinen Freunden kennengelernt, da wir alle in der gleichen Unterkunft gewohnt haben, das hat vor allem die Anfangsphase und den Kennenlernprozess deutlich vereinfacht.

Allerdings hatte ich mit meinem Zimmer in der Unterkunft wirklich Pech, mit 8.6 Quadratmetern Größe und der Lage direkt an einer größeren Straße, war das wirklich kein Geschenk und dafür musste ich auch eine ordentliche Miete von etwas über 400€ zahlen. Damit habe ich größen- und preistechnisch das schlechteste Zimmer abbekommen, so hat zum Beispiel jemand anderes aus dem Haus für 35 Quadratmeter „nur“ 500€ bezahlt. Da muss man dann einfach etwas Glück haben.

## Studium an der SDU

Die SDU hat einen super modernen schicken aber auch riesigen Campus in Odense, auf dem es an Nichts fehlt, außer vielleicht der Orientierung ganz am Anfang 😊. Dabei hilft dir aber eine eigene SDU-Kartenapp, um dich zurechtzufinden und deine Vorlesungsräume zu finden. So gut die Idee dahinter auch ist, die App funktioniert nicht immer einwandfrei. Um erstmal einen Überblick am Anfang von der Uni und dem gesamten Angebot zu bekommen, organisiert das International Office der SDU zwei Eingewöhnungstage mit kleinem Programm und einer ersten Führung durch die Uni, das ist unheimlich hilfreich und empfehlenswert gewesen.

Während dieser Führung wurden einem die Mensen in der SDU gezeigt, einmal die Hauptmensa mit einer ausgiebigen Salatbar, dem täglich wechselnden Angebot an frisch (mensafrisch) gekochtem Essen und einer kleinen Theke, wo es belegte Brötchen und Sandwiches gibt. Zusätzlich zu der Hauptmensa gibt es noch eine kleinere Veggie/Vegane-Mensa, die ein ähnliches Angebot hat wie die Hauptmensa, nur eben vegetarisch/vegan. Preislich unterscheiden sich beide Mensen nicht, da immer nach Gewicht und nicht nach Essen bezahlt wird. Der Preis ist natürlich nicht ganz mit dem der Contine vergleichbar, aber trotzdem noch immer sehr vernünftig und nicht zu teuer. Zusätzlich gibt es an der Uni noch ein Fitnessstudio mit sehr günstigen Konditionen für Studierende und ein großes Kontingent an Sportkursen wie z.B. Yoga, Boxen oder Spinning. Es lohnt sich auf jeden Fall für ein paar Monate die Mitgliedschaft abzuschließen. Zusätzlich zu dem Fitnessstudio gibt es auch eine Schwimmhalle mit Sauna und eine Outdoor-Trackingstrecke, die ich allerdings beide nie besucht habe 😊.

Ein kleiner Tipp zu der Fächerauswahl, nutzt die ersten zwei Wochen der Vorlesung dafür euch die genau anzugucken und falls sie euch nicht gefallen nutzt die Möglichkeit des Learning Agreements During the Mobility und tauscht Kurse aus.

## Freizeit in Odense

Dadurch, dass ich nur drei Vorlesungen in der Woche belegen musste, hatte ich glücklicherweise recht viel Freizeit in meiner Zeit in Odense, langweilig wird einem in dieser Stadt allerdings nicht. Odense ist zwar deutlich viel kleiner als Hannover, aber hat trotzdem viel zu bieten. Sei es eine Runde joggen zu gehen in den verschiedenen Parks in Odense oder doch lieber ein Besuch in Storms Parkhus, der lokalen Foodmall. Da gibt es nicht nur ein riesiges Angebot an verschiedensten Essensständen, man kann sich auch einfach dahin setzen mit Freunden und Gesellschafts- oder Kartenspiele spielen, wenn man möchte. Viele Sportvereine in Odense sind sehr offen gegenüber Austauschstudenten und man findet dadurch noch etwas besser Anschluss in der Stadt und vor allem bei Einheimischen als anderweitig, Dänen sind nämlich nicht so gesprächig und offen.

An den Wochenenden bin ich meistens mit einer Gruppe an Freunden unterwegs gewesen und wir haben uns noch andere Städte in Dänemark angeguckt, sehr empfehlenswert, da die Anbindung entweder mit der Bahn oder FlixBus super ist und auch recht preiswert.

Ansonsten lohnt es sich auf jeden Fall sich eine ESN-Karte zu holen, da von dem ESN-Netzwerk immer mal wieder verschiedenste Events geplant worden sind, z.B ein Spiel des lokalen Erstligavereins im Fußball oder ein Hockeymatch oder etwas ganz anderes wie Karaoke. Die ESN-Karte hat aber noch mehr Vorteile, so konnte man an drei verschiedenen organisierten Reisen teilnehmen nach Lappland, Island oder Norwegen. Ich persönlich habe die Lapplandreise mitgemacht und es war unfassbar toll und wirklich jedem zu empfehlen. Den letzten Vorteil, den die ESN-Karte mit sich bringt ist, dass man unter der Woche in drei verschiedenen Kneipen in Odense ein Gratisbier bekommt, was bei den herrschenden Preisen beim Alkohol durchaus lohnenswert ist. Trotz der hohen Preise, kann man in Odense auch super feiern gehen, da meistens jedes Lokal oder Disco Studentenrabatt anbietet.

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass ich eine unfassbar tolle Zeit in Odense hatte, vieles errinerungswürdiges erlebt habe und viele nette Menschen getroffen hab. Ich kann wirklich nur jedem ans Herz legen, der ein Auslandssemester machen möchte, das auch zu tun und Dänemark als Land und Odense eignen sich dafür wirklich sehr.